

NordseeStadt
Wilhelmshaven

STADTTEIL TRENDS

Datenblätter zur kleinräumigen Entwicklung

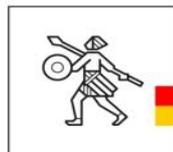
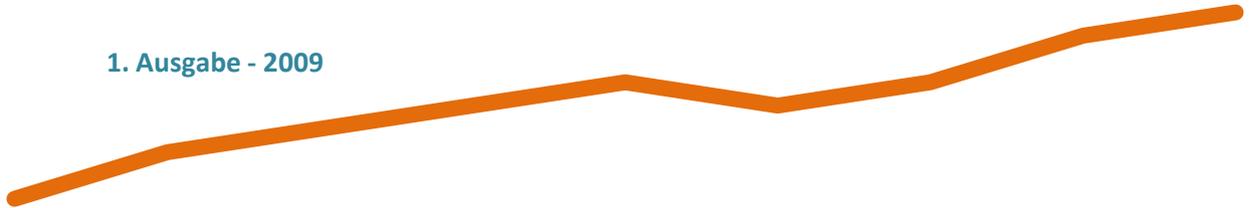
1. Auflage

Wohnhaus Europaring 4 im Stadtteil Neuende

STADTTEIL TRENDS

Datenblätter zur kleinräumigen Entwicklung

1. Ausgabe - 2009



Nordsee Stadt
■ Wilhelmshaven

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Wilhelmshaven - Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Abteilung Statistik/Wahlen
Rathausplatz 7, 26382 Wilhelmshaven

Redaktion

Rudolf Perkams, Tel. (0 44 21) 16 1234
Simon Krüger, Tel. (0 44 21) 16 1275

Fax, E-Mail, Internet

(0 44 21) 16 41 1234 oder 16 41 1275
statistik@stadt.wilhelmshaven.de
www.wilhelmshaven.de/statistik

Titelfoto

Mediendesign Krüger
www.mediendesign-krueger.de

© STADT WILHELMSHAVEN 2009

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung
und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Dezember 2009

Glossar

Beschreibung der ausgewählten Merkmale

- Definitionen und Quellenangaben -

Die 1. Auflage der statistischen Veröffentlichung "**STADTTEIL TRENDS - Datenblätter zur kleinräumigen Entwicklung**" umfasst die Jahre 2003 bis 2008 (Stichtag jeweils 31.12.).

Nach einer kurzen Beschreibung der charakteristischen Merkmale des Gebietes folgen Angaben zur Entwicklung des Stadtteils. Die angeführten Merkmale werden im Folgenden kurz beschrieben:

EINWOHNER

Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven. Einwohner (mit Hauptwohnung) in den Stadtteilen insgesamt, weiblich und ausländisch.

Fünf ausgewählte Altersgruppen:

- funktionale Gruppen -

Kindergartenalter	bis unter 6 Jahre
Minderjährige	bis unter 18 Jahre
erwerbsfähiges Alter	15 bis unter 65 Jahre
Senioren	ab 65 Jahre
Hochbetagte	ab 80 Jahre

Quelle: Stadt Wilhelmshaven - Statistik/Wahlen

EINWOHNERDICHTE

Einwohner mit Hauptwohnung je Hektar (ha) Stadtteilfläche.

Quelle: Stadt Wilhelmshaven - Kommunale Vermessung (> Flächenangaben)

FAMILIENSTAND

Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven. Einwohner mit Hauptwohnung je Stadtteil aufgeteilt nach

- ledig,
- verheiratet/Lebenspartnerschaft,
- geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben und
- verwitwet/Lebenspartner verstorben.

Quelle: Stadt Wilhelmshaven - Statistik/Wahlen

RELIGION

Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven. Einwohner mit Hauptwohnung je Stadtteil nach der Religionszugehörigkeit evangelisch-lutherisch und römisch-katholisch. Andere Konfessionen und konfessionslose werden gemeinsam ausgewertet.

Quelle: Stadt Wilhelmshaven - Statistik/Wahlen

PRIVATHAUSHALTE

Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven. Privathaushalte je Stadtteil insgesamt und mit Kindern. Durchschnittliche Größe eines Haushaltes (Einwohner / Anzahl Haushalte).

Es werden nur "Privathaushalte" ausgewertet. Gemeinschaftsunterkünfte wie die Kasernen der Marine (Melde-

anschrift für Schiffseinheiten), die Justizvollzugsanstalt, Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Arbeitsunterkünfte werden nicht berücksichtigt.

Kinder, die noch bei ihren Eltern oder einem Elternteil leben und unter 18 Jahre alt sind bzw. unter 27 Jahre und ledig, bilden mit diesen zusammen einen Haushalt. Ansonsten werden sie als eigenständiger Haushalt gewertet.

Lebensgemeinschaften werden im Melderegister nicht als gemeinsame Haushalte erkannt. Von daher können die Haushalte nur ungenau abgebildet werden. Dieser Umstand ist momentan jedoch nicht zu beheben.

Quelle: Stadt Wilhelmshaven - Statistik/Wahlen

EINWOHNERBEWEGUNGEN

Auswertung des Melderegisters nach natürlichen und räumlichen Einwohnerbewegungen. Natürliche Einwohnerbewegungen sind Geburten und Sterbefälle. Räumliche Bewegungen beziehen sich auf die Zu- und Fortzüge. In die Stadtteilergebnisse fließen auch die Umzüge innerhalb des Stadtgebietes ein. Beim gesamtstädtischen Ergebnis werden diese jedoch nicht berücksichtigt.

Quelle: Stadt Wilhelmshaven - Statistik/Wahlen

ARBEIT

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

je Stadtteil insgesamt und als Verhältnis-Kennzahl der prozentuale Anteil der SV-Beschäftigten an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre).

Arbeitslose

je Stadtteil. Da kleinräumige Arbeitslosenquoten nicht vorliegen, wird als Verhältnis-Kennzahl der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) angegeben.

Leistungsempfänger

je Stadtteil. Empfänger von Leistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld) und dem SGB II ('HARTZ IV') sowie prozentualer Anteil der Leistungsempfänger an allen Einwohnern des Stadtteils. Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften.

Quelle: Agentur für Arbeit

KRAFTFAHRZEUGE

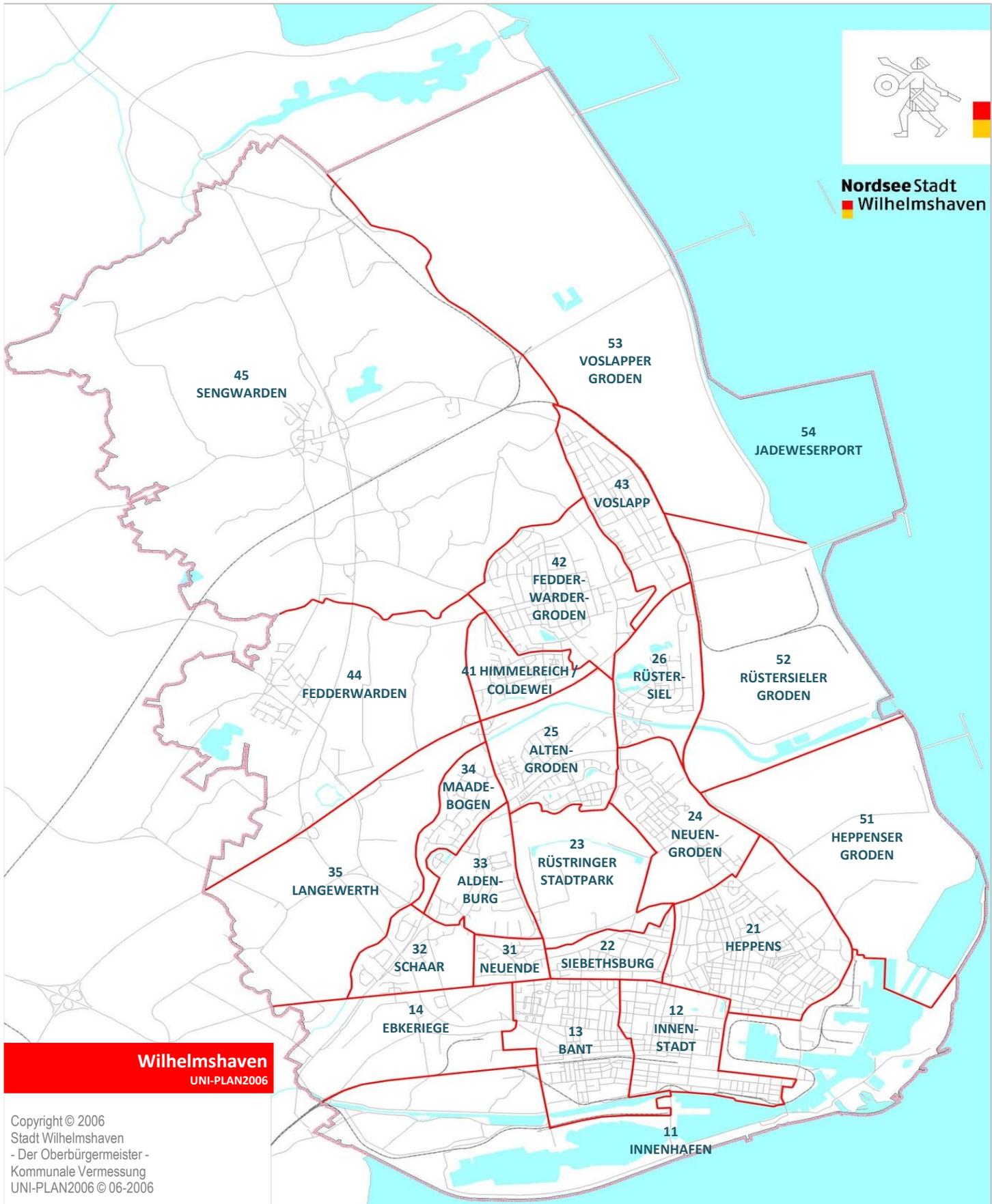
Angemeldete Kraftfahrzeuge (auch saisonbedingte Zulassungen) je Stadtteil. Zur Vergleichbarkeit der Kraftfahrzeugdichte wird diese in Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner angegeben.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

ZEICHENERKLÄRUNG

- nichts vorhanden
- # Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

WILHELMSHAVENS 24 STADTTEILE



Stadtgebiet

**Stadt Wilhelmshaven
insgesamt**
(Jahr 2008)

Fläche:	10 708 ha
Einwohner:	80 321
Ausländer:	3 713
Haushalte:	46 561
Kraftfahrzeuge:	41 390

Wilhelmshaven insgesamt

Die Übersicht zeigt die gesamtstädtische Entwicklung ausgewählter Merkmale seit dem Jahr 2003. Im Zusammenhang mit den kleinräumigen Datenblättern können Rückschlüsse gezogen werden, ob die Entwicklung eines Stadtteils entsprechend der gesamtstädtischen Entwicklung verläuft oder entgegengesetzt.

Die folgenden 21 Datenblätter weisen die kleinräumigen Entwicklungen auf Stadtteilebene aus. Dabei ist anzumerken, dass die östlichen Grodenflächen (Heppenser, Rüstersieler und Voslapper Groden, JADEWESERPORT) aufgrund der eingeschränkten Aussagekraft zusammengefasst wurden.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	83 387	82 883	82 402	81 707	81 119	80 321	- 1,0 %	- 3,7 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	7,8	7,7	7,7	7,6	7,6	7,5		
Frauen	42 492	42 243	41 881	41 568	41 164	40 811	- 0,9 %	- 4,0 %
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>51,0 %</i>	<i>51,0 %</i>	<i>50,8 %</i>	<i>50,9 %</i>	<i>50,7 %</i>	<i>50,8 %</i>		
Ausländer	4 143	3 901	3 790	3 633	3 795	3 713	- 2,2 %	- 10,4 %
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>5,0 %</i>	<i>4,7 %</i>	<i>4,6 %</i>	<i>4,4 %</i>	<i>4,7 %</i>	<i>4,6 %</i>		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	3 836	3 705	3 602	3 514	3 420	3 416	- 0,1 %	- 10,9 %
(Anteile der funktionalen Gruppen an den Einwohnern insgesamt)	unter 18 Jahre 13 832	13 476	13 162	12 764	12 374	11 957	- 3,4 %	- 13,6 %
15 bis unter 65 Jahre	54 360	53 626	52 914	52 236	51 691	51 128	- 1,1 %	- 5,9 %
ab 65 Jahre	17 840	18 347	18 822	19 318	19 645	19 755	0,6 %	10,7 %
ab 80 Jahre	#	#	4 861	4 950	5 065	5 060	- 0,1 %	#
Familienstand:								
ledig	31 484	31 612	31 625	31 488	31 361	31 081	- 0,9 %	- 1,3 %
verheiratet + Lebenspartn.	37 535	36 893	36 437	35 796	35 218	34 823	- 1,1 %	- 7,2 %
geschieden + LP aufgehoben	7 001	7 135	7 242	7 371	7 494	7 476	- 0,2 %	6,8 %
verwitwet + LP gestorben	7 367	7 243	7 098	7 052	7 046	6 941	- 1,5 %	- 5,8 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	39 008	38 551	38 059	37 571	36 905	36 281	- 1,7 %	- 7,0 %
römisch-katholisch	9 544	9 459	9 446	9 362	9 252	9 129	- 1,3 %	- 4,3 %
andere oder keine	34 835	34 873	34 897	34 774	34 962	34 911	- 0,1 %	0,2 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	46 930	46 867	46 751	46 697	46 561	- 0,3 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	9 628	9 527	9 277	- 2,6 %	#
Personen je Haushalt	#	1,77	1,76	1,75	1,74	1,73		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	643	577	585	608	583	585	0,3 %	- 9,0 %
Sterbefälle	1 107	1 013	1 086	1 030	983	1 024	4,2 %	- 7,5 %
Saldo	- 464	- 436	- 501	- 422	- 400	- 439		
Zuzüge	4 582	4 194	3 938	3 947	4 045	4 073	0,7 %	- 11,1 %
Fortzüge	4 285	4 256	3 918	4 220	4 124	4 385	6,3 %	2,3 %
Saldo	297	- 62	20	- 273	- 79	- 312		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	22 140	21 291	20 706	20 920	21 411	21 993	2,7 %	- 0,7 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>40,7 %</i>	<i>39,7 %</i>	<i>39,1 %</i>	<i>40,0 %</i>	<i>41,4 %</i>	<i>43,0 %</i>		
Arbeitslose	5 160	5 366	5 924	5 395	4 653	4 402	- 5,4 %	- 14,7 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>9,5 %</i>	<i>10,0 %</i>	<i>11,2 %</i>	<i>10,3 %</i>	<i>9,0 %</i>	<i>8,6 %</i>		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	1 650	1 204	944	943	- 0,1 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>2,0 %</i>	<i>1,5 %</i>	<i>1,2 %</i>	<i>1,2 %</i>		
SGB II	#	#	12 135	11 442	11 052	11 305	2,3 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>14,7 %</i>	<i>14,0 %</i>	<i>13,6 %</i>	<i>14,1 %</i>		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	6 736	6 541	6 305	6 060	- 3,9 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	41 478	41 390	- 0,2 %	#
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>511,3</i>	<i>515,3</i>		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	8,5 %
Einwohner:	0,7 %
Ausländer:	0,8 %
Haushalte:	0,7 %
Kraftfahrzeuge:	1,9 %

INNENHAFEN

11

Wie der Name schon vermuten lässt, wird das Gesicht dieses Stadtteils durch die verschiedenen Hafenbecken geprägt - Arsenalhafen, Nordhafen und Großer Hafen.

Aushängeschild des Innenhafens - und weit über die Stadtgrenzen bekannt - sind die 1907 erbaute Kaiser-Wilhelm-Brücke und die Südstrand-

promenade. Besonders für Gäste ist die "Schokoladenseite" Wilhelmshavens ein Anziehungspunkt.

Zum alljährlichen "Wochenende an der Jade" wird der Große Hafen mit Bontekai, Kaiser-Wilhelm-Brücke, Fliegerdeich und Jadeallee zur kilometerlangen Festmeile.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	596	603	579	557	552	549	- 0,5 %	- 7,9 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6		
Frauen	299	310	296	285	282	269	- 4,6 %	- 10,0 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	50,2 %	51,4 %	51,1 %	51,2 %	51,1 %	49,0 %		
Ausländer	19	20	16	20	24	31	29,2 %	63,2 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	3,2 %	3,3 %	2,8 %	3,6 %	4,3 %	5,6 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	27	31	22	16	19	14	- 26,3 %	- 48,1 %
unter 18 Jahre	86	84	72	59	62	58	- 6,5 %	- 32,6 %
15 bis unter 65 Jahre	423	427	400	386	379	370	- 2,4 %	- 12,5 %
ab 65 Jahre	108	112	123	124	125	136	8,8 %	25,9 %
ab 80 Jahre	#	#	15	24	13	19	46,2 %	#
Familienstand:								
ledig	225	230	209	181	183	180	- 1,6 %	- 20,0 %
verheiratet + Lebenspartn.	262	263	263	270	263	269	2,3 %	2,7 %
geschieden + LP aufgehoben	72	76	74	69	71	66	- 7,0 %	- 8,3 %
verwitwet + LP gestorben	37	34	33	37	35	34	- 2,9 %	- 8,1 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	265	263	241	230	221	228	3,2 %	- 14,0 %
römisch-katholisch	39	48	48	20	48	43	- 10,4 %	10,3 %
andere oder keine	292	292	290	307	283	278	- 1,8 %	- 4,8 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	376	366	348	347	344	- 0,9 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	57	56	55	- 1,8 %	#
Personen je Haushalt	#	1,60	1,58	1,60	1,59	1,60		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	-	4	5	1	5	2	- 60,0 %	#
Sterbefälle	2	5	4	7	3	3	0,0 %	50,0 %
Saldo	- 2	- 1	1	- 6	2	- 1		
Zuzüge	#	122	78	85	95	121	27,4 %	#
Fortzüge	#	117	103	101	102	122	19,6 %	#
Saldo	#	5	- 25	- 16	- 7	- 1		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	164	163	157	157	152	156	2,6 %	- 4,9 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	38,8 %	38,2 %	39,3 %	40,7 %	40,1 %	42,2 %		
Arbeitslose	48	52	31	29	21	18	- 14,3 %	- 62,5 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	11,3 %	12,2 %	7,8 %	7,5 %	5,5 %	4,9 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	10	8	#	6	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,7 %	1,4 %	#	1,1 %		
SGB II	#	#	64	53	52	60	15,4 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	11,1 %	9,5 %	9,4 %	10,9 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	40	29	29	30	3,4 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	802	794	- 1,0 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	1 452,9	1 446,3		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	1,8 %
Einwohner:	12,4 %
Ausländer:	23,3 %
Haushalte:	13,4 %
Kraftfahrzeuge:	10,5 %

INNENSTADT

12

Die Innenstadt kann als das Herz Wilhelmshavens bezeichnet werden. Der Besucher findet, neben zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten in der Marktstraße und der Nordseepassage, in den großzügig gestalteten Parkanlagen auch gemütliche Plätze der Entspannung. Eine Vielzahl kultureller Einrichtungen sind zu Fuß erreichbar,

wie beispielsweise das Stadttheater, die Kunsthalle oder das Küstenmuseum.

Sehenswürdigkeiten der Innenstadt sind u.a. das 1929 erbaute Rathaus ("Burg am Meer"), das Robert-Koch-Haus, die Christus- und Garnisonkirche und das Werfttor I.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	10 642	10 434	10 305	10 120	9 889	9 947	0,6 %	- 6,5 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	54,5	53,4	52,7	51,8	50,6	50,9		
Frauen	5 523	5 444	5 362	5 233	5 168	5 180	0,2 %	- 6,2 %
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>51,9 %</i>	<i>52,2 %</i>	<i>52,0 %</i>	<i>51,7 %</i>	<i>52,3 %</i>	<i>52,1 %</i>		
Ausländer	1 099	1 036	990	916	845	866	2,5 %	- 21,2 %
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>10,3 %</i>	<i>9,9 %</i>	<i>9,6 %</i>	<i>9,1 %</i>	<i>8,5 %</i>	<i>8,7 %</i>		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	547	496	461	436	419	445	6,2 %	- 18,6 %
unter 18 Jahre	1 609	1 528	1 470	1 401	1 301	1 274	- 2,1 %	- 20,8 %
15 bis unter 65 Jahre	6 756	6 616	6 499	6 350	6 218	6 249	0,5 %	- 7,5 %
ab 65 Jahre	2 565	2 575	2 615	2 650	2 637	2 672	1,3 %	4,2 %
ab 80 Jahre	#	#	820	846	856	837	- 2,2 %	#
Familienstand:								
ledig	4 239	4 177	4 150	4 135	4 032	4 110	1,9 %	- 3,0 %
verheiratet + Lebenspartn.	4 100	3 983	3 917	3 763	3 648	3 614	- 0,9 %	- 11,9 %
geschieden + LP aufgehoben	1 175	1 173	1 149	1 171	1 130	1 157	2,4 %	- 1,5 %
verwitwet + LP gestorben	1 128	1 101	1 089	1 051	1 079	1 066	- 1,2 %	- 5,5 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	4 390	4 259	4 202	4 115	3 956	3 939	- 0,4 %	- 10,3 %
römisch-katholisch	1 152	1 131	1 168	1 183	1 123	1 121	- 0,2 %	- 2,7 %
andere oder keine	5 100	5 044	4 935	4 822	4 810	4 887	1,6 %	- 4,2 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	6 357	6 307	6 259	6 193	6 258	1,0 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	969	935	923	- 1,3 %	#
Personen je Haushalt	#	1,64	1,63	1,62	1,60	1,59		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	107	94	77	85	87	88	1,1 %	- 17,8 %
Sterbefälle	219	205	230	176	191	201	5,2 %	- 8,2 %
Saldo	- 112	- 111	- 153	- 91	- 104	- 113		
Zuzüge	#	2 262	2 184	1 934	2 085	2 213	6,1 %	#
Fortzüge	#	2 344	2 160	2 028	2 190	2 040	- 6,8 %	#
Saldo	#	- 82	24	- 94	- 105	173		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2 690	2 509	2 350	2 364	2 424	2 561	5,7 %	- 4,8 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>39,8 %</i>	<i>37,9 %</i>	<i>36,2 %</i>	<i>37,2 %</i>	<i>39,0 %</i>	<i>41,0 %</i>		
Arbeitslose	969	870	974	860	762	689	- 9,6 %	- 28,9 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>14,3 %</i>	<i>13,1 %</i>	<i>15,0 %</i>	<i>13,5 %</i>	<i>12,3 %</i>	<i>11,0 %</i>		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	210	140	119	105	- 11,8 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>2,0 %</i>	<i>1,4 %</i>	<i>1,2 %</i>	<i>1,1 %</i>		
SGB II	#	#	2 183	2 053	1 862	1 888	1,4 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>21,2 %</i>	<i>20,3 %</i>	<i>18,8 %</i>	<i>19,0 %</i>		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	1 561	1 115	1 039	983	- 5,4 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	4 359	4 341	- 0,4 %	#
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>440,8</i>	<i>436,4</i>		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	2,2 %
Einwohner:	14,2 %
Ausländer:	37,2 %
Haushalte:	15,4 %
Kraftfahrzeuge:	10,1 %

BANT

13

Die Gemeinde Bant entstand durch die Abtrennung der drei Arbeitersiedlungen Belfort, Sedan und Metz vom Kirchspiel Neuende, da Neuende aufgrund seines bäuerlichen Denkens die Arbeitersiedlungen ablehnte.

Typisch für Bant sind die Werfthäuser. Sie wurden zwischen 1872 und 1877 als weitgehend

gleichförmige Doppelhäuser erbaut.

Architektonischer Mittelpunkt dieses Stadtteils ist die Banter Kirche. Der Banter Friedhof ist seit geraumer Zeit als Parkanlage hergerichtet. Er wird von den Wilhelmshavenern aufgrund seiner Vergangenheit auch als „Knochenpark“ bezeichnet.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	11 787	11 714	11 745	11 557	11 714	11 422	- 2,5 %	- 3,1 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	50,2	49,9	50,0	49,2	49,9	48,7		
Frauen	5 972	5 865	5 856	5 738	5 639	5 505	- 2,4 %	- 7,8 %
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>50,7 %</i>	<i>50,1 %</i>	<i>49,9 %</i>	<i>49,6 %</i>	<i>48,1 %</i>	<i>48,2 %</i>		
Ausländer	1 322	1 256	1 244	1 222	1 459	1 382	- 5,3 %	4,5 %
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>11,2 %</i>	<i>10,7 %</i>	<i>10,6 %</i>	<i>10,6 %</i>	<i>12,5 %</i>	<i>12,1 %</i>		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	627	628	664	635	617	587	- 4,9 %	- 6,4 %
unter 18 Jahre	2 105	2 078	2 092	1 969	1 937	1 810	- 6,6 %	- 14,0 %
15 bis unter 65 Jahre	7 872	7 849	7 890	7 810	7 972	7 868	- 1,3 %	- 0,1 %
ab 65 Jahre	2 190	2 191	2 173	2 173	2 194	2 104	- 4,1 %	- 3,9 %
ab 80 Jahre	#	#	506	505	496	500	0,8 %	#
Familienstand:								
ledig	5 020	5 064	5 265	5 280	5 493	5 379	- 2,1 %	7,2 %
verheiratet + Lebenspartn.	4 588	4 455	4 290	4 133	4 089	3 933	- 3,8 %	- 14,3 %
geschieden + LP aufgehoben	1 222	1 275	1 286	1 259	1 291	1 277	- 1,1 %	4,5 %
verwitwet + LP gestorben	957	920	904	885	841	833	- 1,0 %	- 13,0 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	5 201	5 144	5 069	4 932	4 814	4 726	- 1,8 %	- 9,1 %
römisch-katholisch	1 394	1 398	1 395	1 364	1 366	1 301	- 4,8 %	- 6,7 %
andere oder keine	5 192	5 172	5 281	5 261	5 534	5 395	- 2,5 %	3,9 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	7 164	7 233	7 226	7 301	7 153	- 2,0 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	1 392	1 386	1 301	- 6,1 %	#
Personen je Haushalt	#	1,64	1,62	1,60	1,60	1,60		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	124	99	120	119	131	98	- 25,2 %	- 21,0 %
Sterbefälle	140	112	134	128	111	112	0,9 %	- 20,0 %
Saldo	- 16	- 13	- 14	- 9	20	- 14		
Zuzüge	#	2 757	2 812	2 607	2 941	2 576	- 12,4 %	#
Fortzüge	#	2 820	2 767	2 786	2 770	2 831	2,2 %	#
Saldo	#	- 63	45	- 179	171	- 255		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2 950	2 738	2 629	2 656	2 739	2 788	1,8 %	- 5,5 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>37,5 %</i>	<i>34,9 %</i>	<i>33,3 %</i>	<i>34,0 %</i>	<i>34,4 %</i>	<i>35,4 %</i>		
Arbeitslose	1 124	1 232	1 484	1 377	1 251	1 198	- 4,2 %	6,6 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>14,3 %</i>	<i>15,7 %</i>	<i>18,8 %</i>	<i>17,6 %</i>	<i>15,7 %</i>	<i>15,2 %</i>		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	271	202	147	175	19,0 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>2,3 %</i>	<i>1,7 %</i>	<i>1,3 %</i>	<i>1,5 %</i>		
SGB II	#	#	3 438	3 210	3 166	3 213	1,5 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>29,3 %</i>	<i>27,8 %</i>	<i>27,0 %</i>	<i>28,1 %</i>		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	1 913	1 865	1 822	1 778	- 2,4 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	4 264	4 193	- 1,7 %	#
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>364,0</i>	<i>367,1</i>		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	2,8 %
Einwohner:	0,7 %
Ausländer:	0,5 %
Haushalte:	0,7 %
Kraftfahrzeuge:	2,2 %

EBKERIEGE

14

Ursprünglich Name für den nach 1000 erbauten südlichen Maadedeich zwischen der heutigen Schaarreihe und Mariensiel (Gemeinde Sande). Dieser Deichzug, jetzt Straßen- und Stadtteilname, ist nach dem Besitzer der Landstelle am östl. Ende der Riege (=Reihe), dem Scheling Ebbeke oder Ibbeke, benannt worden. Als Scheling (=Deich-richter) hatte er die Aufsicht

auf die den Deichpflichtigen obliegenden Unterhaltungsarbeiten am Deich.

Heute ist die Ebkeriege vor allem durch die Vielzahl von Gewerbebetrieben geprägt. Vor allem in den 1980er und 1990er Jahren haben sich hier viele gewerbliche Unternehmen angesiedelt.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	622	630	616	614	611	600	- 1,8 %	- 3,5 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0		
Frauen	312	321	312	304	305	306	0,3 %	- 1,9 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	50,2 %	51,0 %	50,6 %	49,5 %	49,9 %	51,0 %		
Ausländer	14	14	15	14	17	19	11,8 %	35,7 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	2,3 %	2,2 %	2,4 %	2,3 %	2,8 %	3,2 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	25	24	24	19	23	15	- 34,8 %	- 40,0 %
unter 18 Jahre	91	87	84	81	83	78	- 6,0 %	- 14,3 %
15 bis unter 65 Jahre	422	429	420	413	404	397	- 1,7 %	- 5,9 %
ab 65 Jahre	132	131	127	134	138	145	5,1 %	9,8 %
ab 80 Jahre	#	#	29	29	33	39	18,2 %	#
Familienstand:								
ledig	209	217	217	203	196	182	- 7,1 %	- 12,9 %
verheiratet + Lebenspartn.	314	309	298	301	302	310	2,6 %	- 1,3 %
geschieden + LP aufgehoben	54	62	59	67	66	60	- 9,1 %	11,1 %
verwitwet + LP gestorben	45	42	42	43	47	48	2,1 %	6,7 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	286	291	272	274	249	248	- 0,4 %	- 13,3 %
römisch-katholisch	72	76	74	71	80	85	6,3 %	18,1 %
andere oder keine	264	263	270	269	282	267	- 5,3 %	1,1 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	346	344	343	339	332	- 2,1 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	76	70	68	- 2,9 %	#
Personen je Haushalt	#	1,82	1,79	1,79	1,80	1,81		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	4	6	3	2	5	2	- 60,0 %	- 50,0 %
Sterbefälle	12	9	11	11	7	6	- 14,3 %	- 50,0 %
Saldo	- 8	- 3	- 8	- 9	- 2	- 4		
Zuzüge	#	91	66	66	94	97	3,2 %	#
Fortzüge	#	79	72	59	95	106	11,6 %	#
Saldo	#	12	- 6	7	- 1	- 9		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	206	197	194	189	203	208	2,5 %	1,0 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	48,8 %	45,9 %	46,2 %	45,8 %	50,2 %	52,4 %		
Arbeitslose	28	35	44	36	24	30	25,0 %	7,1 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	6,6 %	8,2 %	10,5 %	8,7 %	5,9 %	7,6 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	16	8	7	7	0,0 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	2,6 %	1,3 %	1,1 %	1,2 %		
SGB II	#	#	68	72	65	60	- 7,7 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	11,0 %	11,7 %	10,6 %	10,0 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	39	39	33	28	- 15,2 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	934	915	- 2,0 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	1528,6	1525,0		

STADTTEIL

Nummer

HEPPENS

21

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	3,3 %
Einwohner:	18,7 %
Ausländer:	12,4 %
Haushalte:	20,1 %
Kraftfahrzeuge:	17,9 %

Heppens ist der älteste Stadtteil Wilhelmshavens. Ein Teil Heppens wurde 1853 durch den „Jadevertrag“ von Oldenburg an Preußen zum Bau eines Marinehafens abgetreten. Im Jahre 1911 erfolgte die Vereinigung Heppens mit den Gemeinden Bant und Neuende zur Stadt Rürstingen, die sich wiederum 1937 mit der

Stadt Wilhelmshaven zusammenschloss. Heppens ist heute der einwohnerstärkste Stadtteil Wilhelmshavens mit entsprechend guter Infrastruktur. Hier befindet sich auch das beliebte Wohnquartier Villenviertel, dessen Bebauung ab 1912 erfolgte und größtenteils vom Jugendstil geprägt ist.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	15 223	15 242	15 184	15 126	15 146	15 045	- 0,7 %	- 1,2 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	43,4	43,5	43,3	43,1	43,2	42,9		
Frauen	8 019	8 035	7 957	7 923	7 921	7 896	- 0,3 %	- 1,5 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	52,7 %	52,7 %	52,4 %	52,4 %	52,3 %	52,5 %		
Ausländer	531	496	498	455	478	461	- 3,6 %	- 13,2 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	3,5 %	3,3 %	3,3 %	3,0 %	3,2 %	3,1 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	665	651	640	632	620	617	- 0,5 %	- 7,2 %
unter 18 Jahre	2 337	2 274	2 252	2 174	2 169	2 112	- 2,6 %	- 9,6 %
15 bis unter 65 Jahre	9 751	9 678	9 579	9 510	9 548	9 488	- 0,6 %	- 2,7 %
ab 65 Jahre	3 554	3 705	3 773	3 858	3 870	3 875	0,1 %	9,0 %
ab 80 Jahre	#	#	1 100	1 101	1 120	1 088	- 2,9 %	#
Familienstand:								
ledig	5 669	5 760	5 815	5 829	5 892	5 905	0,2 %	4,2 %
verheiratet + Lebenspartn.	6 518	6 358	6 240	6 106	6 055	5 982	- 1,2 %	- 8,2 %
geschieden + LP aufgehoben	1 525	1 597	1 646	1 710	1 735	1 732	- 0,2 %	13,6 %
verwitwet + LP gestorben	1 511	1 527	1 483	1 481	1 462	1 426	- 2,5 %	- 5,6 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	7 294	7 267	7 135	7 059	7 045	6 889	- 2,2 %	- 5,6 %
römisch-katholisch	1 656	1 686	1 689	1 702	1 691	1 673	- 1,1 %	1,0 %
andere oder keine	6 273	6 289	6 360	6 365	6 410	6 483	1,1 %	3,3 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	9 467	9 436	9 395	9 417	9 371	- 0,5 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	1 706	1 713	1 685	- 1,6 %	#
Personen je Haushalt	#	1,61	1,61	1,61	1,61	1,61		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	119	98	110	120	98	113	15,3 %	- 5,0 %
Sterbefälle	182	174	187	184	179	194	8,4 %	6,6 %
Saldo	- 63	- 76	- 77	- 64	- 81	- 81		
Zuzüge	#	2 649	2 527	2 519	2 510	2 525	0,6 %	#
Fortzüge	#	2 590	2 508	2 513	2 383	2 545	6,8 %	#
Saldo	#	59	19	6	127	- 20		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	4 186	4 065	3 937	3 948	4 103	4 271	4,1 %	2,0 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	42,9 %	42,0 %	41,1 %	41,5 %	43,0 %	45,2 %		
Arbeitslose	978	1 061	1 169	1 037	863	836	- 3,1 %	- 14,5 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	10,0 %	11,0 %	12,2 %	10,9 %	9,0 %	8,8 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	316	242	191	154	- 19,4 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	2,1 %	1,6 %	1,3 %	1,0 %		
SGB II	#	#	2 211	2 076	2 098	2 131	1,6 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	14,6 %	13,7 %	13,9 %	14,2 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	1 311	1 288	1 255	1 194	- 4,9 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	7 352	7 428	1,0 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	485,4	493,7		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	0,8 %
Einwohner:	5,4 %
Ausländer:	3,8 %
Haushalte:	6,2 %
Kraftfahrzeuge:	4,4 %

SIEBETHSBURG

22

Der Stadtteil Siebethsburg entstand aus dem Gelände rund um die mittelalterliche Sibetsburg. Diese Burg des Häuptlings Edo Wiemken des Älteren und von Sibet wurde 1383 erbaut, 1433 durch die Hansestadt Hamburg belagert und 1435 durch die Hansestadt Bremen zerstört. Geblieben ist bis zum heutigen Tag der etwa fünf Meter hohe Burghügel, der von doppelten

Wällen und Gräben umgeben ist.

Ab 1903 wurde mit der Errichtung von Wohnhäusern als Arbeiterwohnkolonie begonnen. Aufgrund des großen Anteils an Gartenflächen ist der Stadtteil auch als "Gartenstadt Siebethsburg" bekannt.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	4 301	4 330	4 319	4 382	4 312	4 298	- 0,3 %	- 0,1 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	48,1	48,4	48,3	49,0	48,2	48,1		
Frauen	2 380	2 386	2 347	2 376	2 336	2 322	- 0,6 %	- 2,4 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	55,3 %	55,1 %	54,3 %	54,2 %	54,2 %	54,0 %		
Ausländer	160	155	167	152	138	141	2,2 %	- 11,9 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	3,7 %	3,6 %	3,9 %	3,5 %	3,2 %	3,3 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	137	138	119	135	130	137	5,4 %	0,0 %
unter 18 Jahre	452	467	451	484	473	486	2,7 %	7,5 %
15 bis unter 65 Jahre	2 533	2 530	2 538	2 568	2 520	2 493	- 1,1 %	- 1,6 %
ab 65 Jahre	1 399	1 420	1 419	1 432	1 416	1 410	- 0,4 %	0,8 %
ab 80 Jahre	#	#	358	359	356	382	7,3 %	#
Familienstand:								
ledig	1 419	1 476	1 456	1 535	1 527	1 532	0,3 %	8,0 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 915	1 908	1 894	1 850	1 771	1 758	- 0,7 %	- 8,2 %
geschieden + LP aufgehoben	415	407	445	472	499	498	- 0,2 %	20,0 %
verwitwet + LP gestorben	552	539	524	525	515	510	- 1,0 %	- 7,6 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	2 014	2 043	2 019	2 070	2 047	2 020	- 1,3 %	0,3 %
römisch-katholisch	416	407	406	407	414	395	- 4,6 %	- 5,0 %
andere oder keine	1 871	1 880	1 894	1 905	1 851	1 883	1,7 %	0,6 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	2 856	2 845	2 896	2 892	2 862	- 1,0 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	405	395	392	- 0,8 %	#
Personen je Haushalt	#	1,52	1,52	1,51	1,49	1,50		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	17	26	24	22	20	23	15,0 %	35,3 %
Sterbefälle	65	61	65	50	56	48	- 14,3 %	- 26,2 %
Saldo	- 48	- 35	- 41	- 28	- 36	- 25		
Zuzüge	#	635	612	597	592	609	2,9 %	#
Fortzüge	#	575	582	506	610	593	- 2,8 %	#
Saldo	#	60	30	91	- 18	16		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1 167	1 121	1 140	1 167	1 181	1 194	1,1 %	2,3 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	46,1 %	44,3 %	44,9 %	45,4 %	46,9 %	47,9 %		
Arbeitslose	290	284	319	286	243	236	- 2,9 %	- 18,6 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	11,4 %	11,2 %	12,6 %	11,1 %	9,6 %	9,5 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	84	82	42	61	45,2 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,9 %	1,9 %	1,0 %	1,4 %		
SGB II	#	#	602	626	580	590	1,7 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	13,9 %	14,3 %	13,5 %	13,7 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	361	377	361	355	- 1,7 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	1 854	1 811	- 2,3 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	430,0	421,4		

STADTTEIL

Nummer

Anteile des Stadtteils an Wilhelmshaven (Jahr 2008)

Fläche:	2,4 %
Einwohner:	0,1 %
Ausländer:	#
Haushalte:	0,1 %
Kraftfahrzeuge:	0,1 %

RÜSTRINGER STADTPARK

23

Der Rüstringer Stadtpark ist die grüne Lunge im Stadtgebiet. In den Jahren 1912 bis 1924 entstand der Park nach den Plänen des Hamburger Gartenarchitekten Leberecht Migge. Am nördlichen Rand des Stadtparks liegt der Ehrenfriedhof, der als Garnisonsfriedhof 1914 für die Reichsmarine angelegt wurde. Rund 3 000 Kriegstote aus den beiden Weltkriegen haben

hier ihre letzte Ruhe gefunden.

Im Süden des Stadtteils befinden sich neben sportlichen Einrichtungen (Fußballstadion, Handball- und Tennishalle, Schwimmbad) auch zwei Schulzentren (Integrierte Gesamtschule, Berufsbildende Schule).

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	91	89	88	89	94	90	- 4,3 %	- 1,1 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4		
Frauen	47	45	43	42	48	46	- 4,2 %	- 2,1 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	51,6 %	50,6 %	48,9 %	47,2 %	51,1 %	51,1 %		
Ausländer	#	#	#	#	#	#	#	#
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	#	#	#	#	#	#		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	6	5	#	#	5	3	- 40,0 %	- 50,0 %
unter 18 Jahre	21	23	14	12	17	15	- 11,8 %	- 28,6 %
15 bis unter 65 Jahre	68	63	67	67	65	62	- 4,6 %	- 8,8 %
ab 65 Jahre	7	8	10	12	14	14	0,0 %	100,0 %
ab 80 Jahre	#	#	#	#	#	#	#	#
Familienstand:								
ledig	52	52	51	51	54	53	- 1,9 %	1,9 %
verheiratet + Lebenspartn.	32	30	32	32	33	28	- 15,2 %	- 12,5 %
geschieden + LP aufgehoben	3	3	2	3	4	6	50,0 %	100,0 %
verwitwet + LP gestorben	4	4	3	3	3	3	0,0 %	- 25,0 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	52	49	47	50	48	44	- 8,3 %	- 15,4 %
römisch-katholisch	6	6	8	8	8	9	12,5 %	50,0 %
andere oder keine	33	34	33	31	38	37	- 2,6 %	12,1 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	48	54	57	55	55	0,0 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	9	9	8	- 11,1 %	#
Personen je Haushalt	#	1,85	1,63	1,56	1,71	1,64		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	#	#	#	#	#	#	#	#
Sterbefälle	#	#	#	#	#	#	#	#
Saldo	#	#	#	#	#	#	#	#
Zuzüge	#	4	19	4	11	3	- 72,7 %	#
Fortzüge	#	11	19	3	6	7	16,7 %	#
Saldo	#	- 7	-	1	5	- 4		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	19	17	19	17	18	19	5,6 %	0,0 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	27,9 %	27,0 %	28,4 %	25,4 %	27,7 %	30,6 %		
Arbeitslose	#	#	#	#	#	#	#	#
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	#	#	#	#	#	#		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	#	#	#	#	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	#	#	#	#		
SGB II	#	#	#	#	#	#	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	#	#	#	#		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	#	#	#	#	#	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	47	47	0,0 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	500,0	522,2		

STADTTEIL

Nummer

Anteile des Stadtteils an Wilhelmshaven (Jahr 2008)

Fläche:	2,0 %
Einwohner:	4,9 %
Ausländer:	1,8 %
Haushalte:	4,7 %
Kraftfahrzeuge:	5,1 %

NEUENGRODEN

24

Neuengrodens Vorgeschichte ist eng verknüpft mit der Geschichte des Deichbaus. Denn erst durch den Bau des Neuengrodenendeiches 1520 konnte das Land gewonnen werden auf dem Neuengroden heute liegt. Die Freiligrathstraße, die sich durch ganz Neuengroden zieht, verläuft in etwa in Richtung des ehemaligen Deiches.

Westlich der Freiligrathstraße wurde zu Beginn des 2. Weltkrieges eine provisorische Siedlung gebaut. Sie wurde im Laufe der Jahre grundlegend modernisiert. Östlich der Freiligrathstraße entstanden überwiegend Reihen- und Einfamilienhäuser. Kleingartenvereine tragen zum grünen Bild Neuengrodens bei.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	4 012	3 946	3 943	3 983	3 955	3 925	- 0,8 %	- 2,2 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	19,1	18,7	18,7	18,9	18,8	18,6		
Frauen	2 079	2 040	2 045	2 061	2 044	2 027	- 0,8 %	- 2,5 %
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>51,8 %</i>	<i>51,7 %</i>	<i>51,9 %</i>	<i>51,7 %</i>	<i>51,7 %</i>	<i>51,6 %</i>		
Ausländer	57	65	59	60	67	65	- 3,0 %	14,0 %
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>1,4 %</i>	<i>1,6 %</i>	<i>1,5 %</i>	<i>1,5 %</i>	<i>1,7 %</i>	<i>1,7 %</i>		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	150	137	132	124	118	121	2,5 %	- 19,3 %
unter 18 Jahre	632	604	601	576	542	525	- 3,1 %	- 16,9 %
15 bis unter 65 Jahre	2 450	2 382	2 353	2 389	2 374	2 347	- 1,1 %	- 4,2 %
ab 65 Jahre	1 047	1 078	1 109	1 140	1 159	1 169	0,9 %	11,7 %
ab 80 Jahre	#	#	360	360	355	353	- 0,6 %	#
Familienstand:								
ledig	1 354	1 340	1 341	1 373	1 360	1 359	- 0,1 %	0,4 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 916	1 883	1 876	1 864	1 834	1 814	- 1,1 %	- 5,3 %
geschieden + LP aufgehoben	294	284	305	331	339	342	0,9 %	16,3 %
verwitwet + LP gestorben	448	439	421	415	422	410	- 2,8 %	- 8,5 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	2 081	2 063	2 058	2 087	2 034	2 000	- 1,7 %	- 3,9 %
römisch-katholisch	456	442	447	436	449	450	0,2 %	- 1,3 %
andere oder keine	1 475	1 441	1 438	1 460	1 472	1 475	0,2 %	0,0 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	2 176	2 173	2 206	2 194	2 183	- 0,5 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	429	428	414	- 3,3 %	#
Personen je Haushalt	#	1,81	1,81	1,81	1,80	1,80		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	30	14	15	18	19	23	21,1 %	#
Sterbefälle	83	75	77	64	61	68	11,5 %	- 18,1 %
Saldo	- 53	- 61	- 62	- 46	- 42	- 45		
Zuzüge	#	521	520	526	441	490	11,1 %	#
Fortzüge	#	512	461	440	427	473	10,8 %	#
Saldo	#	9	59	86	14	17		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	946	944	885	906	948	1 011	6,6 %	6,9 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>38,6 %</i>	<i>39,6 %</i>	<i>37,6 %</i>	<i>37,9 %</i>	<i>39,9 %</i>	<i>43,1 %</i>		
Arbeitslose	192	188	195	171	169	149	- 11,8 %	- 22,4 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>7,8 %</i>	<i>7,9 %</i>	<i>8,3 %</i>	<i>7,2 %</i>	<i>7,1 %</i>	<i>6,3 %</i>		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	73	36	36	41	#	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>1,9 %</i>	<i>0,9 %</i>	<i>0,9 %</i>	<i>1,0 %</i>		
SGB II	#	#	353	332	322	311	- 3,4 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>9,0 %</i>	<i>8,3 %</i>	<i>8,1 %</i>	<i>7,9 %</i>		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	211	204	191	176	- 7,9 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	2 140	2 122	- 0,8 %	#
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>541,1</i>	<i>540,6</i>		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	2,1 %
Einwohner:	4,9 %
Ausländer:	1,1 %
Haushalte:	4,6 %
Kraftfahrzeuge:	5,5 %

ALTENGRODEN

25

Der Stadtteil Altengroden ist nach einer Bauernschaft der ehemaligen Gemeinde Neuende benannt. Altengroden wurde 1828 erstmals im amtlichen Verzeichnis aufgeführt.

Altengroden-Nord, nördlich der Kurt-Schumacher-Straße und dem Fluss Maade gelegen, wurde Anfang der 1940er Jahre errichtet. Altengroden-Süd, südlich der Kurt-

Schumacher-Straße, wurde in den Jahren 1959 bis 1962 erbaut. Der Stadtteil wurde im Südwesten 1963 durch eine Villenkolonie erweitert. Ab 1981 erfolgte dann in Altengroden-West die Bebauung mit Einfamilienhäusern.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	4 111	4 095	4 092	4 031	3 973	3 919	- 1,4 %	- 4,7 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	18,1	18,0	18,0	17,7	17,4	17,2		
Frauen	2 151	2 156	2 147	2 123	2 094	2 068	- 1,2 %	- 3,9 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	52,3 %	52,6 %	52,5 %	52,7 %	52,7 %	52,8 %		
Ausländer	53	49	44	37	35	40	14,3 %	- 24,5 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	1,3 %	1,2 %	1,1 %	0,9 %	0,9 %	1,0 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	176	200	196	196	166	171	3,0 %	- 2,8 %
unter 18 Jahre	686	686	698	668	636	605	- 4,9 %	- 11,8 %
15 bis unter 65 Jahre	2 521	2 458	2 445	2 381	2 349	2 330	- 0,8 %	- 7,6 %
ab 65 Jahre	1 029	1 088	1 098	1 127	1 142	1 122	- 1,8 %	9,0 %
ab 80 Jahre	#	#	273	278	310	307	- 1,0 %	#
Familienstand:								
ledig	1 333	1 341	1 353	1 331	1 317	1 307	- 0,8 %	- 2,0 %
verheiratet + Lebenspartn.	2 138	2 099	2 080	2 025	1 974	1 944	- 1,5 %	- 9,1 %
geschieden + LP aufgehoben	262	276	299	313	313	304	- 2,9 %	16,0 %
verwitwet + LP gestorben	378	379	360	362	369	364	- 1,4 %	- 3,7 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	1 992	1 958	1 996	1 945	1 919	1 892	- 1,4 %	- 5,0 %
römisch-katholisch	428	435	418	430	435	431	- 0,9 %	0,7 %
andere oder keine	1 691	1 702	1 678	1 656	1 619	1 596	- 1,4 %	- 5,6 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	2 256	2 251	2 213	2 180	2 164	- 0,7 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	526	514	494	- 3,9 %	#
Personen je Haushalt	#	1,82	1,82	1,82	1,82	1,81		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	32	35	29	39	22	29	31,8 %	#
Sterbefälle	48	36	38	46	37	37	0,0 %	- 22,9 %
Saldo	- 16	- 1	- 9	- 7	- 15	- 8		
Zuzüge	#	550	512	453	496	433	- 12,7 %	#
Fortzüge	#	562	506	507	541	478	- 11,6 %	#
Saldo	#	- 12	6	- 54	- 45	- 45		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1 096	1 015	1 035	1 040	1 041	1 054	1,2 %	- 3,8 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	43,5 %	41,3 %	42,3 %	43,7 %	44,3 %	45,2 %		
Arbeitslose	163	190	209	201	194	146	- 24,7 %	- 10,4 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	6,5 %	7,7 %	8,5 %	8,4 %	8,3 %	6,3 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	75	53	44	33	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,8 %	1,3 %	1,1 %	0,8 %		
SGB II	#	#	485	424	383	422	10,2 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	11,9 %	10,5 %	9,6 %	10,8 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	225	215	199	184	- 7,5 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	2 273	2 293	0,9 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	572,1	585,1		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	1,7 %
Einwohner:	2,7 %
Ausländer:	1,4 %
Haushalte:	2,2 %
Kraftfahrzeuge:	3,4 %

RÜSTERSIEL

26

Rüstersiel ist wie ein Dorf im Grünen; mitten in der Stadt. Die ruhige Lage, kleine und mäßig befahrene Straßen begeistern vor allem junge Familien und tragen zur dörflichen Atmosphäre bei. Entstanden ist der Stadtteil aus den beiden Sielhafenorten Kniphausersiel und Rühringersiel. Rüstersiel wurde Ende der 1930er Jahre nach Wilhelmshaven eingemeindet.

Mittelpunkt von Rüstersiel ist der Hafen an dem Fluss Maade. Viele Segler haben hier ihre Liegeplätze. Die Vogelwarte Helgoland, das Institut für Vogelforschung hat im ehemaligen Fort Rüstersiel seinen Sitz.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	2 087	2 152	2 146	2 157	2 137	2 181	2,1 %	4,5 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	11,2	11,5	11,5	11,6	11,4	11,7		
Frauen	1 033	1 069	1 062	1 071	1 055	1 068	1,2 %	3,4 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	49,5 %	49,7 %	49,5 %	49,7 %	49,4 %	49,0 %		
Ausländer	54	49	48	49	49	52	6,1 %	- 3,7 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	2,6 %	2,3 %	2,2 %	2,3 %	2,3 %	2,4 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	151	149	136	127	105	111	5,7 %	- 26,5 %
unter 18 Jahre	462	484	462	469	450	471	4,7 %	1,9 %
15 bis unter 65 Jahre	1 490	1 438	1 402	1 398	1 364	1 388	1,8 %	- 6,8 %
ab 65 Jahre	289	302	351	364	388	402	3,6 %	39,1 %
ab 80 Jahre	#	#	61	59	66	71	7,6 %	#
Familienstand:								
ledig	719	761	748	764	754	775	2,8 %	7,8 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 180	1 197	1 205	1 212	1 184	1 195	0,9 %	1,3 %
geschieden + LP aufgehoben	95	104	104	87	106	108	1,9 %	13,7 %
verwitwet + LP gestorben	93	90	89	94	93	103	10,8 %	10,8 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	919	935	951	943	932	954	2,4 %	3,8 %
römisch-katholisch	229	230	232	240	233	236	1,3 %	3,1 %
andere oder keine	939	987	963	974	972	991	2,0 %	5,5 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	1 005	1 010	1 007	1 009	1 023	1,4 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	335	334	333	- 0,3 %	#
Personen je Haushalt	#	2,14	2,12	2,14	2,12	2,13		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	17	15	13	16	15	14	- 6,7 %	#
Sterbefälle	12	9	10	18	11	10	- 9,1 %	- 16,7 %
Saldo	5	6	3	- 2	4	4		
Zuzüge	#	261	174	180	181	198	9,4 %	#
Fortzüge	#	212	183	167	205	159	- 22,4 %	#
Saldo	#	49	- 9	13	- 24	39		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	636	624	633	650	675	665	- 1,5 %	4,6 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	42,7 %	43,4 %	45,1 %	46,5 %	49,5 %	47,9 %		
Arbeitslose	62	67	80	50	40	36	- 10,0 %	- 41,9 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	4,2 %	4,7 %	5,7 %	3,6 %	2,9 %	2,6 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	51	24	26	22	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	2,4 %	1,1 %	1,2 %	1,0 %		
SGB II	#	#	77	67	58	67	15,5 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	3,6 %	3,1 %	2,7 %	3,1 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	39	35	31	30	- 3,2 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	1 374	1 387	0,9 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	643,0	635,9		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	0,5 %
Einwohner:	2,9 %
Ausländer:	2,3 %
Haushalte:	2,7 %
Kraftfahrzeuge:	3,1 %

NEUENDE

31

Die Deutung des Namens "Neuende" ist umstritten. Eine Deutung besagt, dass die dicht beieinander liegenden Orte Ismerhave und Innede zu Neueninnede (=Neuende) zusammenwachsen. Eine andere lautet, das nach dem Untergang des bis dahin südlichsten Kirchspiels Bant 1511 das südlichste Ende des Landes beim heutigen Neuende lag (Neuende = neues Ende).

Heute prägt vor allem die Wohnbebauung des Europaviertels mit Mehrfamilienhäusern den Stadtteil Neuende. Sehenswert ist hier die älteste Kirche Wilhelmshavens "St. Jacobi", die in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts erbaut wurde.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	2 352	2 326	2 302	2 310	2 328	2 324	- 0,2 %	- 1,2 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	45,2	44,7	44,3	44,4	44,8	44,7		
Frauen	1 220	1 211	1 191	1 196	1 208	1 210	0,2 %	- 0,8 %
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>51,9 %</i>	<i>52,1 %</i>	<i>51,7 %</i>	<i>51,8 %</i>	<i>51,9 %</i>	<i>52,1 %</i>		
Ausländer	44	46	50	83	82	84	2,4 %	90,9 %
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>1,9 %</i>	<i>2,0 %</i>	<i>2,2 %</i>	<i>3,6 %</i>	<i>3,5 %</i>	<i>3,6 %</i>		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	84	87	81	86	102	105	2,9 %	25,0 %
unter 18 Jahre	339	331	320	315	317	320	0,9 %	- 5,6 %
15 bis unter 65 Jahre	1 452	1 381	1 344	1 321	1 290	1 283	- 0,5 %	- 11,6 %
ab 65 Jahre	640	683	709	743	778	792	1,8 %	23,8 %
ab 80 Jahre	#	#	123	136	137	139	1,5 %	#
Familienstand:								
ledig	630	612	608	621	654	656	0,3 %	4,1 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 416	1 410	1 394	1 373	1 350	1 352	0,1 %	- 4,5 %
geschieden + LP aufgehoben	129	135	131	132	135	135	0,0 %	4,7 %
verwitwet + LP gestorben	177	169	169	184	189	181	- 4,2 %	2,3 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	1 125	1 088	1 089	1 074	1 092	1 069	- 2,1 %	- 5,0 %
römisch-katholisch	257	254	250	257	257	272	5,8 %	5,8 %
andere oder keine	970	984	963	979	979	983	0,4 %	1,3 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	1 228	1 221	1 224	1 240	1 247	0,6 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	247	261	262	0,4 %	#
Personen je Haushalt	#	1,89	1,89	1,89	1,88	1,86		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	16	23	15	13	16	18	12,5 %	12,5 %
Sterbefälle	21	16	14	28	20	17	- 15,0 %	- 19,0 %
Saldo	- 5	7	1	- 15	- 4	1		
Zuzüge	#	248	216	247	215	230	7,0 %	#
Fortzüge	#	288	241	224	184	235	27,7 %	#
Saldo	#	- 40	- 25	23	31	- 5		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	613	579	558	570	573	610	6,5 %	- 0,5 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>42,2 %</i>	<i>41,9 %</i>	<i>41,5 %</i>	<i>43,1 %</i>	<i>44,4 %</i>	<i>47,5 %</i>		
Arbeitslose	70	67	82	69	52	62	19,2 %	- 11,4 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>4,8 %</i>	<i>4,9 %</i>	<i>6,1 %</i>	<i>5,2 %</i>	<i>4,0 %</i>	<i>4,8 %</i>		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	42	30	23	20	- 13,0 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>1,8 %</i>	<i>1,3 %</i>	<i>1,0 %</i>	<i>0,9 %</i>		
SGB II	#	#	131	165	170	171	0,6 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>5,7 %</i>	<i>7,1 %</i>	<i>7,3 %</i>	<i>7,4 %</i>		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	59	72	65	70	7,7 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	1 269	1 264	- 0,4 %	#
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>545,1</i>	<i>543,9</i>		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	1,2 %
Einwohner:	3,0 %
Ausländer:	1,5 %
Haushalte:	2,1 %
Kraftfahrzeuge:	3,2 %

SCHAAR

32

Die Maadebucht war noch bis zum 16. Jahrhundert ein breiter Meeresarm mit einem guten Fahrwasser. Am südöstlichen Ufer lag der Hafen Schaar ("schar" ist ein Platz mit direktem Zugang zum Wasser). Als Hafen der friesischen Häuptlinge von Rüstringen, die auf der Sibetsburg wohnten, wurde Schaar auch von den Kaperschiffen der Vitalienbrüder, den Verbündeten

der Häuptlinge, angelaufen. Darunter mag auch das Schiff von Klaus Störtebeker gewesen sein.

Der Stadtteil Schaar erstreckt sich entlang der mittelalterlichen Deichzüge Schaarreihe und Schardeich. Heute prägen neue Wohngebiete mit Einfamilienhäusern Schaar.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	2 177	2 212	2 295	2 365	2 422	2 422	0,0 %	11,3 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	17,0	17,3	18,0	18,5	19,0	19,0		
Frauen	1 105	1 112	1 153	1 190	1 223	1 203	- 1,6 %	8,9 %
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>50,8 %</i>	<i>50,3 %</i>	<i>50,2 %</i>	<i>50,3 %</i>	<i>50,5 %</i>	<i>49,7 %</i>		
Ausländer	60	57	68	71	62	56	- 9,7 %	- 6,7 %
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>2,8 %</i>	<i>2,6 %</i>	<i>3,0 %</i>	<i>3,0 %</i>	<i>2,6 %</i>	<i>2,3 %</i>		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	184	165	153	143	152	141	- 7,2 %	- 23,4 %
unter 18 Jahre	652	652	666	666	674	654	- 3,0 %	0,3 %
15 bis unter 65 Jahre	1 454	1 495	1 514	1 610	1 654	1 662	0,5 %	14,3 %
ab 65 Jahre	167	170	193	211	232	241	3,9 %	44,3 %
ab 80 Jahre	#	#	36	38	39	45	15,4 %	#
Familienstand:								
ledig	912	924	953	988	1 006	988	- 1,8 %	8,3 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 114	1 127	1 174	1 181	1 210	1 236	2,1 %	11,0 %
geschieden + LP aufgehoben	72	82	85	110	114	113	- 0,9 %	56,9 %
verwitwet + LP gestorben	79	79	83	86	92	85	- 7,6 %	7,6 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	970	984	1 016	1 045	1 090	1 085	- 0,5 %	11,9 %
römisch-katholisch	277	288	298	295	299	290	- 3,0 %	4,7 %
andere oder keine	930	940	981	1 025	1 033	1 047	1,4 %	12,6 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	872	914	961	981	982	0,1 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	460	466	463	- 0,6 %	#
Personen je Haushalt	#	2,54	2,51	2,46	2,47	2,47		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	20	14	18	13	15	18	20,0 %	- 10,0 %
Sterbefälle	14	14	15	16	13	17	30,8 %	21,4 %
Saldo	6	-	3	- 3	2	1		
Zuzüge	#	239	244	249	192	172	- 10,4 %	#
Fortzüge	#	197	164	176	137	172	25,5 %	#
Saldo	#	42	80	73	55	-		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	673	703	740	763	798	837	4,9 %	24,4 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>46,3 %</i>	<i>47,0 %</i>	<i>48,9 %</i>	<i>47,4 %</i>	<i>48,2 %</i>	<i>50,4 %</i>		
Arbeitslose	74	74	79	84	57	52	- 8,8 %	- 29,7 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>5,1 %</i>	<i>4,9 %</i>	<i>5,2 %</i>	<i>5,2 %</i>	<i>3,4 %</i>	<i>3,1 %</i>		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	46	29	22	24	9,1 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>2,0 %</i>	<i>1,2 %</i>	<i>0,9 %</i>	<i>1,0 %</i>		
SGB II	#	#	112	107	104	98	- 5,8 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>4,9 %</i>	<i>4,5 %</i>	<i>4,3 %</i>	<i>4,0 %</i>		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	44	38	34	34	0,0 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	1 300	1 303	0,2 %	#
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>536,7</i>	<i>538,0</i>		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	1,4 %
Einwohner:	4,9 %
Ausländer:	2,6 %
Haushalte:	5,0 %
Kraftfahrzeuge:	5,5 %

ALDENBURG

33

Aldenburg liegt im Westen von Wilhelmshaven und entstand kurz nach der 1900. Zu jener Zeit erwarb der Gemeindebaumeister Ibo Koch von der Gemeinde Accum große Ländereien, um diese zu bebauen. Bis zu Beginn des 1. Weltkrieges wurden so in Aldenburg 72 Häuser errichtet. Ab den 1960er Jahren erfolgte die Bebauung des Viertels Wiesenhof und in den

frühen 80er Jahren die Errichtung eines Wohngebietes auf dem Gelände des ehemaligen Fort Schaar.

Aldenburg wurde nach Graf Aldenburg (freier Baron, Herr von Varel, Knyphausen und Doornwet, Ritter des Elefantenordens) benannt.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	4 174	4 139	4 096	4 048	4 002	3 953	- 1,2 %	- 5,3 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	28,3	28,0	27,8	27,4	27,1	26,8		
Frauen	2 116	2 111	2 084	2 080	2 073	2 059	- 0,7 %	- 2,7 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	50,7 %	51,0 %	50,9 %	51,4 %	51,8 %	52,1 %		
Ausländer	141	138	122	101	89	98	10,1 %	- 30,5 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	3,4 %	3,3 %	3,0 %	2,5 %	2,2 %	2,5 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	158	136	138	121	118	108	- 8,5 %	- 31,6 %
unter 18 Jahre	614	586	564	525	514	481	- 6,4 %	- 21,7 %
15 bis unter 65 Jahre	2 791	2 734	2 647	2 583	2 494	2 436	- 2,3 %	- 12,7 %
ab 65 Jahre	890	940	999	1 053	1 104	1 151	4,3 %	29,3 %
ab 80 Jahre	#	#	164	166	173	181	4,6 %	#
Familienstand:								
ledig	1 382	1 392	1 382	1 373	1 358	1 318	- 2,9 %	- 4,6 %
verheiratet + Lebenspartn.	2 200	2 172	2 138	2 086	2 047	2 041	- 0,3 %	- 7,2 %
geschieden + LP aufgehoben	301	285	289	288	296	293	- 1,0 %	- 2,7 %
verwitwet + LP gestorben	291	290	287	301	301	301	0,0 %	3,4 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	1 936	1 927	1 879	1 844	1 839	1 796	- 2,3 %	- 7,2 %
römisch-katholisch	509	501	500	485	462	456	- 1,3 %	- 10,4 %
andere oder keine	1 729	1 711	1 717	1 719	1 701	1 701	0,0 %	- 1,6 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	2 350	2 352	2 362	2 334	2 327	- 0,3 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	442	438	433	- 1,1 %	#
Personen je Haushalt	#	1,76	1,74	1,71	1,71	1,70		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	29	15	23	17	16	17	6,3 %	- 41,4 %
Sterbefälle	34	26	45	36	43	30	- 30,2 %	- 11,8 %
Saldo	- 5	- 11	- 22	- 19	- 27	- 13		
Zuzüge	#	435	518	476	507	487	- 3,9 %	#
Fortzüge	#	443	539	505	526	524	- 0,4 %	#
Saldo	#	- 8	- 21	- 29	- 19	- 37		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1 175	1 136	1 084	1 098	1 091	1 098	0,6 %	- 6,6 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	42,1 %	41,6 %	41,0 %	42,5 %	43,7 %	45,1 %		
Arbeitslose	138	152	181	163	150	119	- 20,7 %	- 13,8 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	4,9 %	5,6 %	6,8 %	6,3 %	6,0 %	4,9 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	68	56	50	38	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,7 %	1,4 %	1,2 %	1,0 %		
SGB II	#	#	350	283	293	292	- 0,3 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	8,5 %	7,0 %	7,3 %	7,4 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	177	157	161	150	- 6,8 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	2 245	2 261	0,7 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	561,0	572,0		

STADTTEIL

Nummer

Anteile des Stadtteils an Wilhelmshaven (Jahr 2008)

Fläche:	0,9 %
Einwohner:	2,3 %
Ausländer:	0,5 %
Haushalte:	1,8 %
Kraftfahrzeuge:	3,1 %

Maadebogen

34

Der Stadtteil Maadebogen ist nach dem Wilhelmshavener Fluss Maade benannt. Die Maade ist heute ein Sieltief, das durch den Maadesiel in die Jade entwässert. Der Name wird von dem friesischen Wort „mada“ – Wiese, sumpfiges, mooriges Erdreich – abgeleitet.

1983 wurde mit der Entwicklung dieses neuen Stadtteils begonnen, der vor allem bei Familien sehr beliebt ist. Die Straßen Maadebogens sind nach Seefahrern, Erfindern und Entdeckern benannt.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	2 021	1 971	1 943	1 887	1 876	1 840	- 1,9 %	- 9,0 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	21,8	21,3	21,0	20,4	20,2	19,8		
Frauen	1 003	979	975	933	932	918	- 1,5 %	- 8,5 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	49,6 %	49,7 %	50,2 %	49,4 %	49,7 %	49,9 %		
Ausländer	43	31	32	33	29	20	- 31,0 %	- 53,5 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	2,1 %	1,6 %	1,6 %	1,7 %	1,5 %	1,1 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	69	58	51	50	51	42	- 17,6 %	- 39,1 %
unter 18 Jahre	445	386	347	318	298	263	- 11,7 %	- 40,9 %
15 bis unter 65 Jahre	1 553	1 542	1 512	1 463	1 442	1 410	- 2,2 %	- 9,2 %
ab 65 Jahre	151	164	188	212	236	247	4,7 %	63,6 %
ab 80 Jahre	#	#	54	53	52	47	- 9,6 %	#
Familienstand:								
ledig	798	752	718	668	664	625	- 5,9 %	- 21,7 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 110	1 095	1 096	1 078	1 076	1 076	0,0 %	- 3,1 %
geschieden + LP aufgehoben	57	56	60	69	63	67	6,3 %	17,5 %
verwitwet + LP gestorben	57	68	69	72	73	72	- 1,4 %	26,3 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	903	869	858	818	802	772	- 3,7 %	- 14,5 %
römisch-katholisch	347	326	311	309	299	300	0,3 %	- 13,5 %
andere oder keine	771	776	774	760	775	768	- 0,9 %	- 0,4 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	834	844	839	837	835	- 0,2 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	292	291	270	- 7,2 %	#
Personen je Haushalt	#	2,36	2,30	2,25	2,24	2,20		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	9	6	6	8	6	8	33,3 %	#
Sterbefälle	13	14	16	16	19	14	- 26,3 %	7,7 %
Saldo	- 4	- 8	- 10	- 8	- 13	- 6		
Zuzüge	#	136	112	130	135	130	- 3,7 %	#
Fortzüge	#	174	130	178	131	159	21,4 %	#
Saldo	#	- 38	- 18	- 48	4	- 29		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	643	639	643	620	621	646	4,0 %	0,5 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	41,4 %	41,4 %	42,5 %	42,4 %	43,1 %	45,8 %		
Arbeitslose	50	58	37	34	22	22	0,0 %	- 56,0 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	3,2 %	3,8 %	2,4 %	2,3 %	1,5 %	1,6 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	30	20	18	17	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,5 %	1,1 %	1,0 %	0,9 %		
SGB II	#	#	32	26	21	19	- 9,5 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,6 %	1,4 %	1,1 %	1,0 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	20	14	13	10	- 23,1 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	1 285	1 290	0,4 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	685,0	701,1		

STADTTEIL

Nummer

Anteile des Stadtteils an Wilhelmshaven (Jahr 2008)

Fläche:	4,9 %
Einwohner:	0,6 %
Ausländer:	0,2 %
Haushalte:	0,5 %
Kraftfahrzeuge:	1,0 %

LANGEWERTH

35

Die drei Hektar große Dorfwurt (Langewerth = lange Wurt) bestand schon auf dem nördlichen Maadeufer, bevor dieses eingedeicht wurde. 1972 wurden Siedlungsreste aus dem 8. und 9. Jahrhundert gefunden. Langewerth wurde erstmals 1437 urkundlich erwähnt. Alte Bauernhäuser prägen den alten dörflichen Kern.

Die agrarwirtschaftliche Nutzung spielt in Langewerth immer noch eine wichtige Rolle. Das Neubaugebiet "Heiligengroden" ist, mit seinen großzügig zugeschnittenen Grundstücken, erst in den letzten Jahren entstanden.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	454	493	504	503	490	474	- 3,3 %	4,4 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,9		
Frauen	230	250	255	253	241	235	- 2,5 %	2,2 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	50,7 %	50,7 %	50,6 %	50,3 %	49,2 %	49,6 %		
Ausländer	#	4	3	5	6	6	0,0 %	#
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	#	0,8 %	0,6 %	1,0 %	1,2 %	1,3 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	26	27	32	35	29	25	- 13,8 %	- 3,8 %
unter 18 Jahre	86	95	99	102	88	82	- 6,8 %	- 4,7 %
15 bis unter 65 Jahre	304	329	333	323	306	296	- 3,3 %	- 2,6 %
ab 65 Jahre	82	85	87	94	108	111	2,8 %	35,4 %
ab 80 Jahre	#	#	16	19	23	23	0,0 %	#
Familienstand:								
ledig	154	173	179	182	176	167	- 5,1 %	8,4 %
verheiratet + Lebenspartn.	258	276	288	284	278	266	- 4,3 %	3,1 %
geschieden + LP aufgehoben	19	23	19	17	17	19	11,8 %	0,0 %
verwitwet + LP gestorben	23	21	18	20	19	22	15,8 %	- 4,3 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	260	273	268	261	252	237	- 6,0 %	- 8,8 %
römisch-katholisch	39	46	52	51	46	48	4,3 %	23,1 %
andere oder keine	155	174	184	191	192	189	- 1,6 %	21,9 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	247	246	243	242	240	- 0,8 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	75	71	64	- 9,9 %	#
Personen je Haushalt	#	2,00	2,05	2,07	2,02	1,98		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	2	6	6	5	4	3	- 25,0 %	#
Sterbefälle	5	6	2	4	2	3	50,0 %	- 40,0 %
Saldo	- 3	-	4	1	2	-		
Zuzüge	#	74	53	50	48	24	- 50,0 %	#
Fortzüge	#	38	46	52	63	40	- 36,5 %	#
Saldo	#	36	7	- 2	- 15	- 16		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	122	137	138	142	146	143	- 2,1 %	17,2 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	40,1 %	41,6 %	41,4 %	44,0 %	47,7 %	48,3 %		
Arbeitslose	20	14	11	18	9	9	0,0 %	- 55,0 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	6,6 %	4,3 %	3,3 %	5,6 %	2,9 %	3,0 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	8	9	10	7	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,6 %	1,8 %	2,0 %	1,5 %		
SGB II	#	#	12	28	15	19	26,7 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	2,4 %	5,6 %	3,1 %	4,0 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	7	10	7	5	- 28,6 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	404	405	0,2 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	824,5	854,4		

STADTTEIL

Nummer

Anteile des Stadtteils an Wilhelmshaven (Jahr 2008)

Fläche:	1,0 %
Einwohner:	2,3 %
Ausländer:	0,7 %
Haushalte:	1,9 %
Kraftfahrzeuge:	3,1 %

Himmelreich / Coldewei

41

Als sich Fischer und Landwirte um 1600 am nördlichen Maadedeich niederließen, dürfte die alte Wohnsiedlung Coldewei entstanden sein. Nach 1900 war die Entwicklung eng mit der von Himmelreich verbunden. Dessen Name geht auf den friesischen Namen "Hammrich" zurück, was soviel wie Grünland oder Weide bedeutet. Die Siedlung entstand rund um die Himmelreicher

Ziegelei. Daran erinnern heute noch zahlreiche Straßennamen wie Klinkerstr., Tonstr. und Steinstraße.

In den 1970er Jahren wurde Himmelreich zusammen mit Coldewei als Neubaugebiet erschlossen. Die Straßen haben überwiegend Namen mecklenburgischer Städte.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	1 918	1 897	1 905	1 908	1 871	1 852	- 1,0 %	- 3,4 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	17,9	17,7	17,8	17,8	17,4	17,3		
Frauen	932	917	925	940	927	918	- 1,0 %	- 1,5 %
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>48,6 %</i>	<i>48,3 %</i>	<i>48,6 %</i>	<i>49,3 %</i>	<i>49,5 %</i>	<i>49,6 %</i>		
Ausländer	25	30	34	26	29	25	- 13,8 %	0,0 %
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>1,3 %</i>	<i>1,6 %</i>	<i>1,8 %</i>	<i>1,4 %</i>	<i>1,5 %</i>	<i>1,3 %</i>		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	63	51	62	71	68	73	7,4 %	15,9 %
unter 18 Jahre	316	295	294	286	273	263	- 3,7 %	- 16,8 %
15 bis unter 65 Jahre	1 335	1 289	1 245	1 213	1 153	1 117	- 3,1 %	- 16,3 %
ab 65 Jahre	351	392	446	482	520	546	5,0 %	55,6 %
ab 80 Jahre	#	#	41	48	53	60	13,2 %	#
Familienstand:								
ledig	567	554	551	550	531	521	- 1,9 %	- 8,1 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 162	1 157	1 178	1 178	1 160	1 146	- 1,2 %	- 1,4 %
geschieden + LP aufgehoben	74	70	68	68	68	69	1,5 %	- 6,8 %
verwitwet + LP gestorben	115	116	108	112	112	116	3,6 %	0,9 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	921	897	870	867	836	815	- 2,5 %	- 11,5 %
römisch-katholisch	244	236	241	245	241	241	0,0 %	- 1,2 %
andere oder keine	753	764	794	796	794	796	0,3 %	5,7 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	906	909	911	904	905	0,1 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	244	229	217	- 5,2 %	#
Personen je Haushalt	#	2,09	2,10	2,09	2,07	2,05		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	12	8	12	13	11	5	- 54,5 %	- 58,3 %
Sterbefälle	18	12	8	18	13	14	7,7 %	- 22,2 %
Saldo	- 6	- 4	4	- 5	- 2	- 9		
Zuzüge	#	114	145	102	82	133	62,2 %	#
Fortzüge	#	133	141	94	117	143	22,2 %	#
Saldo	#	- 19	4	8	- 35	- 10		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	513	502	510	500	487	455	- 6,6 %	- 11,3 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>38,4 %</i>	<i>38,9 %</i>	<i>41,0 %</i>	<i>41,2 %</i>	<i>42,2 %</i>	<i>40,7 %</i>		
Arbeitslose	47	55	36	40	26	25	- 3,8 %	- 46,8 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>3,5 %</i>	<i>4,3 %</i>	<i>2,9 %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>2,3 %</i>	<i>2,2 %</i>		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	24	26	18	14	- 22,2 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>1,3 %</i>	<i>1,4 %</i>	<i>1,0 %</i>	<i>0,8 %</i>		
SGB II	#	#	42	42	48	59	22,9 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>2,2 %</i>	<i>2,2 %</i>	<i>2,6 %</i>	<i>3,2 %</i>		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	26	22	22	23	4,5 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	1 292	1 301	0,7 %	#
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>690,5</i>	<i>702,5</i>		

STADTTEIL

Nummer

Anteile des Stadtteils an Wilhelmshaven (Jahr 2008)

Fläche:	2,7 %
Einwohner:	10,3 %
Ausländer:	7,3 %
Haushalte:	10,2 %
Kraftfahrzeuge:	8,4 %

FEDDERWARDERGRODEN

42

Der Name geht vermutlich auf den Personennamen Feddo, Fedder oder auf den Familiennamen Fedeninga zurück. Die Endung „warden“ steht für den Begriff Wurt und „Grod“ bezeichnet durch Deichbau und Entwässerung aus der See gewonnene, sehr flache Marschlandschaften.

Die Anfänge F'grodens liegen in einer Bauern-

schaft, die das Gelände landwirtschaftlich nutzte. In den Jahren 1939-1945 wurde hier für Werftarbeiter und Marinesoldaten eine neue Wohnstadt gebaut. Im Kreuzungsbereich der alleeartigen Posener Straße mit der Preußenstraße bietet der Stadtteil vielfältige Einkaufsmöglichkeiten.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	8 732	8 558	8 430	8 403	8 318	8 249	- 0,8 %	- 5,5 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	30,2	29,6	29,2	29,1	28,8	28,6		
Frauen	4 491	4 416	4 367	4 340	4 272	4 238	- 0,8 %	- 5,6 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	51,4 %	51,6 %	51,8 %	51,6 %	51,4 %	51,4 %		
Ausländer	391	340	313	292	272	270	- 0,7 %	- 30,9 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	4,5 %	4,0 %	3,7 %	3,5 %	3,3 %	3,3 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	425	428	416	429	422	414	- 1,9 %	- 2,6 %
unter 18 Jahre	1 566	1 516	1 466	1 471	1 412	1 372	- 2,8 %	- 12,4 %
15 bis unter 65 Jahre	5 575	5 440	5 344	5 298	5 236	5 236	0,0 %	- 6,1 %
ab 65 Jahre	1 892	1 896	1 916	1 941	1 967	1 936	- 1,6 %	2,3 %
ab 80 Jahre	#	#	607	644	668	640	- 4,2 %	#
Familienstand:								
ledig	3 334	3 329	3 295	3 321	3 280	3 273	- 0,2 %	- 1,8 %
verheiratet + Lebenspartn.	3 624	3 490	3 408	3 401	3 321	3 278	- 1,3 %	- 9,5 %
geschieden + LP aufgehoben	852	848	837	811	835	835	0,0 %	- 2,0 %
verwitwet + LP gestorben	922	891	890	870	882	863	- 2,2 %	- 6,4 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	4 333	4 188	4 117	4 097	4 022	3 989	- 0,8 %	- 7,9 %
römisch-katholisch	1 138	1 093	1 097	1 084	1 063	1 071	0,8 %	- 5,9 %
andere oder keine	3 261	3 277	3 216	3 222	3 233	3 189	- 1,4 %	- 2,2 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	4 912	4 860	4 847	4 814	4 767	- 1,0 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	1 051	1 043	1 026	- 1,6 %	#
Personen je Haushalt	#	1,74	1,73	1,73	1,73	1,73		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	63	76	64	76	78	68	- 12,8 %	7,9 %
Sterbefälle	156	171	149	151	142	174	22,5 %	11,5 %
Saldo	- 93	- 95	- 85	- 75	- 64	- 106		
Zuzüge	#	1 520	1 322	1 402	1 290	1 420	10,1 %	#
Fortzüge	#	1 599	1 365	1 354	1 297	1 373	5,9 %	#
Saldo	#	- 79	- 43	48	- 7	47		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2 333	2 207	2 134	2 192	2 262	2 298	1,6 %	- 1,5 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	41,8 %	40,6 %	39,9 %	41,4 %	43,2 %	43,9 %		
Arbeitslose	650	664	710	674	583	573	- 1,7 %	- 11,8 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	11,7 %	12,2 %	13,3 %	12,7 %	11,1 %	10,9 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	188	145	112	121	8,0 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	2,2 %	1,7 %	1,3 %	1,5 %		
SGB II	#	#	1 625	1 525	1 503	1 619	7,7 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	19,3 %	18,1 %	18,1 %	19,6 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	878	856	865	850	- 1,7 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	3 455	3 457	0,1 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	415,4	419,1		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	1,8 %
Einwohner:	4,4 %
Ausländer:	1,3 %
Haushalte:	4,0 %
Kraftfahrzeuge:	5,0 %

VOSLAPP

43

Alt-Voslapp hieß ein kleiner Ortsteil der früheren Gemeinde Sengwarden. 1937 wurde der nördliche Teil des Fedderwarder Bau- und Andelgrodens für die Anlage einer Siedlung genutzt. Sie sollte der Unterbringung von Arbeitern der Marinewerft dienen. Mit dem Bau wurde 1938 begonnen. Während des Krieges wurde der Gewerbetrakt in der Mitte der

Siedlung errichtet. Die Verkehrsverhältnisse verbesserten sich mit der Inbetriebnahme der Vorortbahn. Sie wurde 1953 stillgelegt, nachdem Voslapp 1952 durch die Buslinie 1 mit dem Stadtzentrum verbunden wurde. 1967 wurde die Siedlung im Süden um etwa 100 größere Eigenheime erweitert, nach 1971 auch in Voslapp-Nord.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	3 668	3 657	3 582	3 558	3 541	3 495	- 1,3 %	- 4,7 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	19,4	19,3	18,9	18,8	18,7	18,5		
Frauen	1 879	1 885	1 844	1 822	1 817	1 785	- 1,8 %	- 5,0 %
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>51,2 %</i>	<i>51,5 %</i>	<i>51,5 %</i>	<i>51,2 %</i>	<i>51,3 %</i>	<i>51,1 %</i>		
Ausländer	72	72	46	50	56	48	- 14,3 %	- 33,3 %
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	<i>2,0 %</i>	<i>2,0 %</i>	<i>1,3 %</i>	<i>1,4 %</i>	<i>1,6 %</i>	<i>1,4 %</i>		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	155	143	131	126	114	120	5,3 %	- 22,6 %
unter 18 Jahre	680	663	616	591	572	545	- 4,7 %	- 19,9 %
15 bis unter 65 Jahre	2 290	2 258	2 184	2 136	2 119	2 059	- 2,8 %	- 10,1 %
ab 65 Jahre	833	878	912	955	974	1 014	4,1 %	21,7 %
ab 80 Jahre	#	#	166	171	174	182	4,6 %	#
Familienstand:								
ledig	1 194	1 184	1 113	1 085	1 087	1 066	- 1,9 %	- 10,7 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 914	1 910	1 930	1 947	1 908	1 878	- 1,6 %	- 1,9 %
geschieden + LP aufgehoben	222	228	213	217	233	236	1,3 %	6,3 %
verwitwet + LP gestorben	338	335	326	309	313	315	0,6 %	- 6,8 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	1 843	1 839	1 800	1 777	1 759	1 717	- 2,4 %	- 6,8 %
römisch-katholisch	384	383	368	360	354	343	- 3,1 %	- 10,7 %
andere oder keine	1 441	1 435	1 414	1 421	1 428	1 435	0,5 %	- 0,4 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	1 885	1 857	1 852	1 873	1 848	- 1,3 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	451	442	432	- 2,3 %	#
Personen je Haushalt	#	1,94	1,93	1,92	1,89	1,89		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	19	19	15	14	20	18	- 10,0 %	- 5,3 %
Sterbefälle	50	27	44	35	43	41	- 4,7 %	- 18,0 %
Saldo	- 31	- 8	- 29	- 21	- 23	- 23		
Zuzüge	#	327	276	244	278	245	- 11,9 %	#
Fortzüge	#	319	322	247	272	263	- 3,3 %	#
Saldo	#	8	- 46	- 3	6	- 18		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	979	975	957	971	986	1 017	3,1 %	3,9 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>42,8 %</i>	<i>43,2 %</i>	<i>43,8 %</i>	<i>45,5 %</i>	<i>46,5 %</i>	<i>49,4 %</i>		
Arbeitslose	148	166	151	127	106	111	4,7 %	- 25,0 %
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>	<i>6,5 %</i>	<i>7,4 %</i>	<i>6,9 %</i>	<i>5,9 %</i>	<i>5,0 %</i>	<i>5,4 %</i>		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	69	45	32	42	31,3 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>1,9 %</i>	<i>1,3 %</i>	<i>0,9 %</i>	<i>1,2 %</i>		
SGB II	#	#	197	207	204	176	- 13,7 %	#
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>5,5 %</i>	<i>5,8 %</i>	<i>5,8 %</i>	<i>5,0 %</i>		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	119	122	115	102	- 11,3 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	2 083	2 068	- 0,7 %	#
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>#</i>	<i>588,3</i>	<i>591,7</i>		

STADTTEIL

Nummer

**Anteile des Stadtteils
an Wilhelmshaven**
(Jahr 2008)

Fläche:	7,2 %
Einwohner:	2,3 %
Ausländer:	0,8 %
Haushalte:	2,0 %
Kraftfahrzeuge:	3,1 %

FEDDERWARDEN

44

Fedderwarden ist aus einer bäuerlichen Wurtensiedlung (eine Wurt ist eine angelegte Aufschüttung, die Gehöfte und Siedlungen vor Sturmfluten schützen soll) hervorgegangen. Der Name bedeutet: „der Wohnplatz der Sippe der Fedde“. Die ersten Bewohner nutzten eine aus der Marsch herausragende Geestkuppe zur Gründung einer Siedlung.

Die St. Stephanus-Kirche wird erstmals 1420 erwähnt. Es wird angenommen, dass sie auf den Fundamenten einer älteren Kirche aus der Zeit um 1150 steht.

Fedderwarden hat sich seit dem Zusammenschluss mit Wilhelmshaven im Jahre 1972 zu einer Wohnsiedlung entwickelt.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	1 969	1 963	1 937	1 917	1 890	1 882	- 0,4 %	- 4,4 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5		
Frauen	977	968	953	951	928	927	- 0,1 %	- 5,1 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	49,6 %	49,3 %	49,2 %	49,6 %	49,1 %	49,3 %		
Ausländer	33	22	23	30	33	28	- 15,2 %	- 15,2 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	1,7 %	1,1 %	1,2 %	1,6 %	1,7 %	1,5 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	98	99	92	89	96	112	16,7 %	14,3 %
unter 18 Jahre	383	373	352	353	320	313	- 2,2 %	- 18,3 %
15 bis unter 65 Jahre	1 381	1 360	1 310	1 260	1 237	1 193	- 3,6 %	- 13,6 %
ab 65 Jahre	289	313	345	377	402	434	8,0 %	50,2 %
ab 80 Jahre	#	#	66	67	73	81	11,0 %	#
Familienstand:								
ledig	657	652	640	629	604	594	- 1,7 %	- 9,6 %
verheiratet + Lebenspartn.	1 116	1 128	1 096	1 087	1 086	1 090	0,4 %	- 2,3 %
geschieden + LP aufgehoben	90	88	97	98	97	92	- 5,2 %	2,2 %
verwitwet + LP gestorben	106	95	104	103	103	106	2,9 %	0,0 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	1 067	1 047	1 014	991	959	939	- 2,1 %	- 12,0 %
römisch-katholisch	218	211	209	194	190	195	2,6 %	- 10,6 %
andere oder keine	684	705	714	732	741	748	0,9 %	9,4 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	930	926	920	911	907	- 0,4 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	266	259	256	- 1,2 %	#
Personen je Haushalt	#	2,11	2,09	2,08	2,07	2,07		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	17	13	19	19	11	21	90,9 %	#
Sterbefälle	12	16	18	24	13	15	15,4 %	25,0 %
Saldo	5	- 3	1	- 5	- 2	6		
Zuzüge	#	159	130	133	122	159	30,3 %	#
Fortzüge	#	166	157	148	147	172	17,0 %	#
Saldo	#	- 7	- 27	- 15	- 25	- 13		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	573	568	558	550	549	538	- 2,0 %	- 6,1 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	41,5 %	41,8 %	42,6 %	43,7 %	44,4 %	45,1 %		
Arbeitslose	63	68	64	51	24	43	79,2 %	- 31,7 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	4,6 %	5,0 %	4,9 %	4,0 %	1,9 %	3,6 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	35	25	17	27	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,8 %	1,3 %	0,9 %	1,4 %		
SGB II	#	#	81	83	56	64	14,3 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	4,2 %	4,3 %	3,0 %	3,4 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	38	42	32	32	0,0 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	1 292	1 280	- 0,9 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	683,6	680,1		

STADTTEIL

Nummer

Anteile des Stadtteils an Wilhelmshaven (Jahr 2008)

Fläche:	23,9 %
Einwohner:	1,5 %
Ausländer:	0,5 %
Haushalte:	1,2 %
Kraftfahrzeuge:	2,3 %

SENGWARDEN

45

Im Mittelalter war Sengwarden zunächst eigenständige Herrlichkeit, ehe es zur Herrlichkeit von Inn- und Knyphausen zusammengelegt wurde. Bis heute hat das Wurtendorf Sengwarden seinen dörflichen, besonders durch die Landwirtschaft geprägten Charakter weitgehend erhalten.

Zwei Sehenswürdigkeiten prägen das Ortsbild: eine Mühle sowie die auf einer hohen Wurt gelegenen St. Georgs-Kirche. Über Wilhelmshavens Grenzen hinaus ist der Ort für seinen seit 1618 jährlich stattfindenden Pferdemarkt bekannt.

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	1 333	1 305	1 302	1 290	1 246	1 216	- 2,4 %	- 8,8 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5		
Frauen	661	646	636	635	604	588	- 2,6 %	- 11,0 %
Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt	49,6 %	49,5 %	48,8 %	49,2 %	48,5 %	48,4 %		
Ausländer	23	19	15	13	19	18	- 5,3 %	- 21,7 %
Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt	1,7 %	1,5 %	1,2 %	1,0 %	1,5 %	1,5 %		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	62	52	50	42	46	55	19,6 %	- 11,3 %
unter 18 Jahre	267	260	238	240	231	227	- 1,7 %	- 15,0 %
15 bis unter 65 Jahre	903	883	880	858	817	808	- 1,1 %	- 10,5 %
ab 65 Jahre	223	216	229	236	241	234	- 2,9 %	4,9 %
ab 80 Jahre	#	#	64	69	66	64	- 3,0 %	#
Familienstand:								
ledig	520	513	510	503	481	466	- 3,1 %	- 10,4 %
verheiratet + Lebenspartn.	643	628	626	614	600	601	0,2 %	- 6,5 %
geschieden + LP aufgehoben	63	60	70	74	73	66	- 9,6 %	4,8 %
verwitwet + LP gestorben	107	104	96	99	92	83	- 9,8 %	- 22,4 %
Religion:								
evangelisch-lutherisch	830	818	822	822	785	741	- 5,6 %	- 10,7 %
römisch-katholisch	115	107	104	97	90	88	- 2,2 %	- 23,5 %
andere oder keine	388	380	376	371	371	387	4,3 %	- 0,3 %
Privathaushalte:								
insgesamt	#	633	637	624	592	566	- 4,4 %	#
Haushalte mit Kindern	#	#	#	194	185	178	- 3,8 %	#
Personen je Haushalt	#	2,06	2,04	2,07	2,10	2,15		
Einwohnerbewegungen:								
Geburten	6	4	10	8	4	17	325,0 %	#
Sterbefälle	21	24	17	17	19	20	5,3 %	- 4,8 %
Saldo	- 15	- 20	- 7	- 9	- 15	- 3		
Zuzüge	#	141	150	138	105	144	37,1 %	#
Fortzüge	#	146	146	141	129	172	33,3 %	#
Saldo	#	- 5	4	- 3	- 24	- 28		
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	386	377	367	371	356	368	3,4 %	- 4,7 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	42,7 %	42,7 %	41,7 %	43,2 %	43,6 %	45,5 %		
Arbeitslose	40	57	41	33	21	24	14,3 %	- 40,0 %
Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter	4,4 %	6,5 %	4,7 %	3,8 %	2,6 %	3,0 %		
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)	#	#	24	10	14	13	#	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	1,8 %	0,8 %	1,1 %	1,1 %		
SGB II	#	#	41	42	33	28	- 15,2 %	#
Anteil an allen Einwohnern	#	#	3,1 %	3,3 %	2,6 %	2,3 %		
Bedarfsgemeinschaften	#	#	23	27	20	18	- 10,0 %	#
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt	#	#	#	#	970	963	- 0,7 %	#
Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)	#	#	#	#	778,5	791,9		

STADTTEILE

Nummer

Anteile des Stadtteils an Wilhelmshaven
(Jahr 2008)

Fläche:	27,1 %
Einwohner:	0,8 %
Ausländer:	#
Haushalte:	#
Kraftfahrzeuge:	#

östliche Grodenflächen

51-54

HEPPENSER GRODEN : Der Heppenser Groden entstand durch Eindeichung ab dem Jahr 1935. Große Bereiche des Stadtteils werden militärisch genutzt (Marinestützpunkt).

RÜSTERSIELER GRODEN: Ab 1963 erfolgte die Eindeichung des Rüstersieler Grodens, der größtenteils industriell genutzt wird.

VOSLAPPER GRODEN: Der Voslapper Groden entstand durch Eindeichung ab dem Jahr 1971. Wenige Jahre später erfolgte der Bau groß-industrieller Anlagen.

JADEWESERPORT: Der neue Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort befindet sich momentan im Bau. Inbetriebnahme 2011/2012

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränd. 2008 zu 2007	Veränd. 2008 zu 2003
EINWOHNER								
Einwohner (mit Hauptwohnung) insgesamt	1 117	1 127	1 089	902	752	638	- 15,2 %	- 42,9 %
<i>Einwohnerdichte je Hektar</i>	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2		
Frauen	63	66	71	62	47	43		
<i>Anteil Frauen an den Einwohnern insgesamt</i>	5,6 %	5,9 %	6,5 %	6,9 %	6,3 %	6,7 %		
Ausländer	#	#	#	#	4	#		
<i>Anteil Ausländer an den Einwohnern insgesamt</i>	#	#	#	#	0,5 %	#		
Altersgruppen:								
unter 6 Jahre	#	-	-	-	-	-		
unter 18 Jahre	5	4	4	4	5	3		
15 bis unter 65 Jahre	1 110	1 124	1 086	899	750	636		
ab 65 Jahre	#	-	-	-	-	-		
ab 80 Jahre	#	-	-	-	-	-		
Familienstand:								
ledig								
verheiratet + Lebenspartn.								
geschieden + LP aufgehoben								
verwitwet + LP gestorben								
Religion:								
evangelisch-lutherisch								
römisch-katholisch								
andere oder keine								
Privathaushalte:								
insgesamt								
Haushalte mit Kindern								
Personen je Haushalt								
Einwohnerbewegungen:								
Geburten								
Sterbefälle								
Saldo								
Zuzüge								
Fortzüge								
Saldo								
ARBEIT								
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>								
Arbeitslose								
<i>Anteil an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter</i>								
Leistungsempfänger								
SGB III (Alg I)								
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>								
SGB II								
<i>Anteil an allen Einwohnern</i>								
Bedarfsgemeinschaften								
KRAFTFAHRZEUGE								
insgesamt								
<i>Kfz-Dichte (je 1 000 Einwohner)</i>								

Bei den in diesen Stadtteilen mit Hauptwohnung gemeldeten Einwohnern handelt es sich zum größten Teil um Soldaten, die im Marinestützpunkt Heppenser Groden stationiert sind. Aufgrund der eingeschränkten Aussagekraft wird daher auf eine detaillierte Darstellung verzichtet.